



# Marktbericht

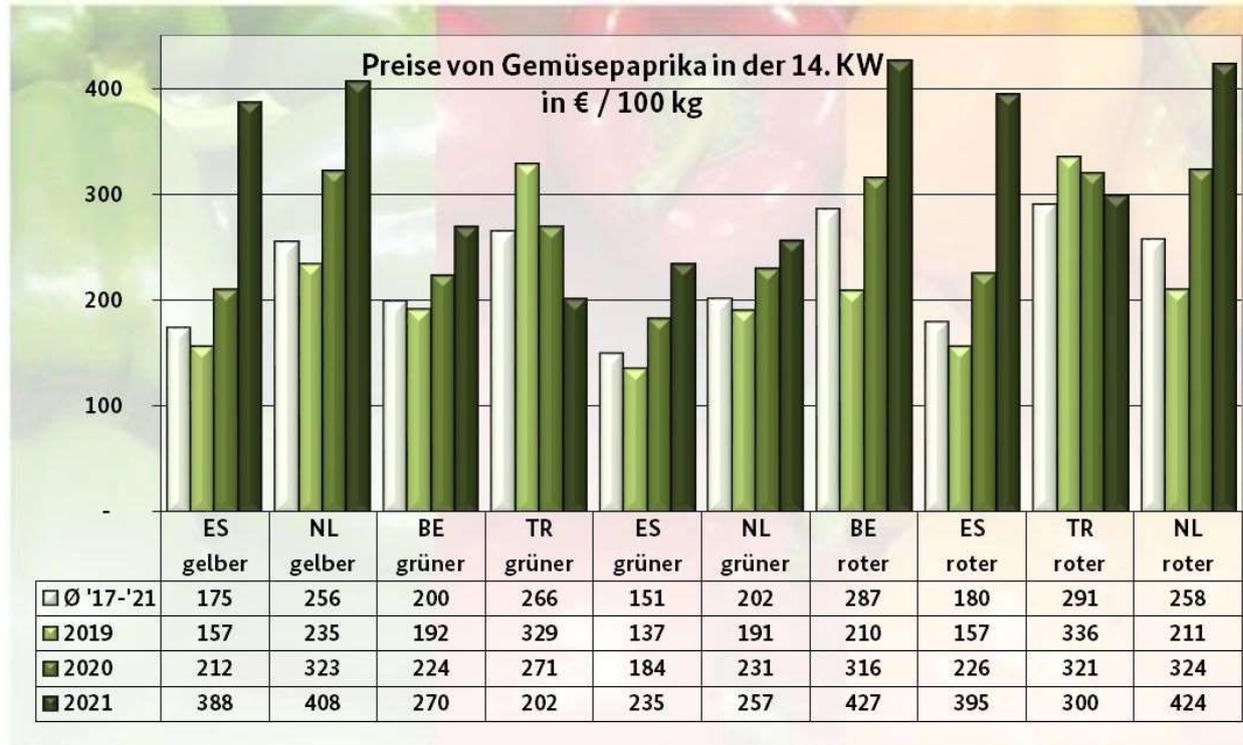
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 14 / 21** vom 14.04.2021 für den Zeitraum 05.04 – 09.04.2021

## Gemüsepaprika

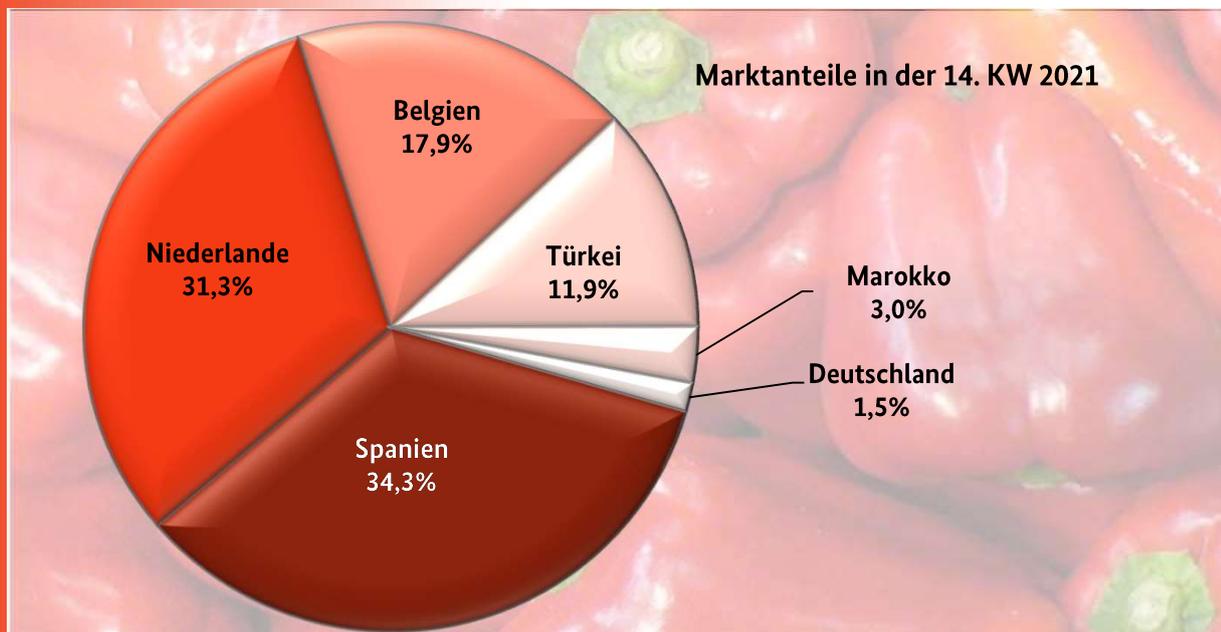
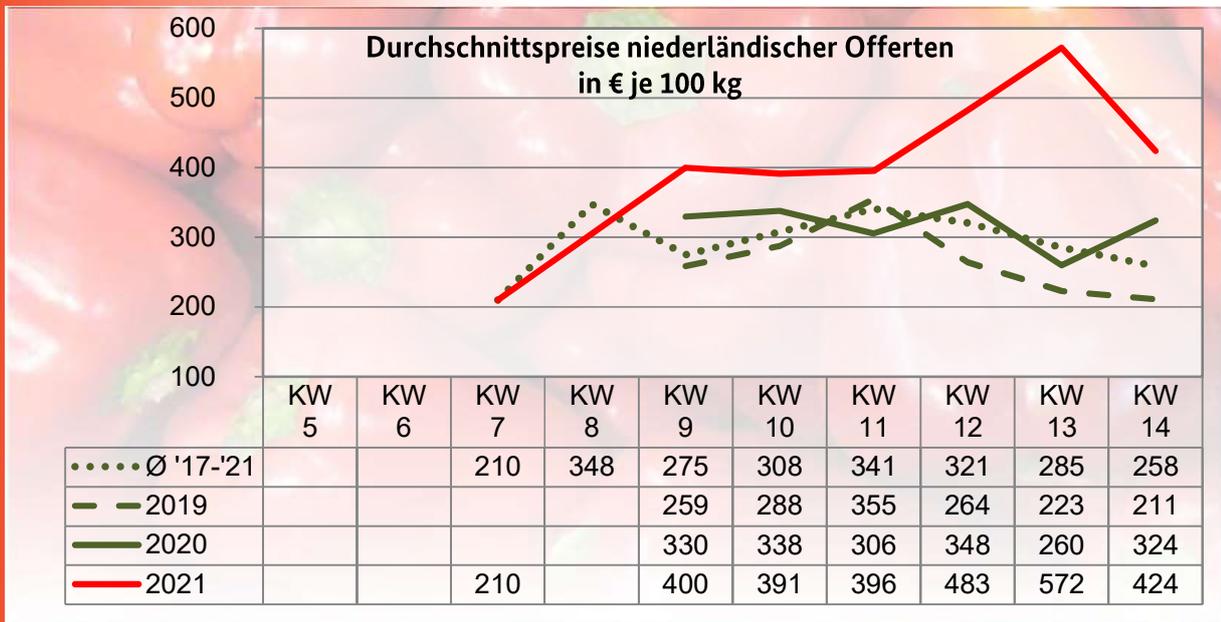
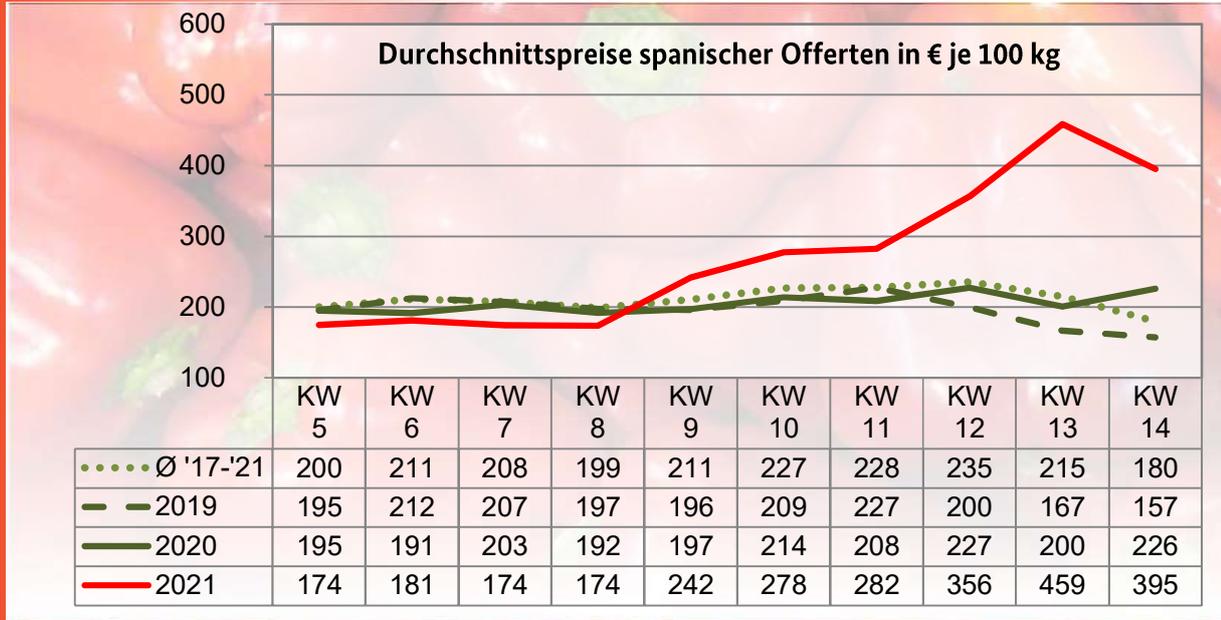
Die niederländischen und belgischen Anlieferungen dehnten sich kontinuierlich aus, die spanischen verloren derweil an Wichtigkeit. Der Bedarf konnte wesentlich besser gedeckt werden als in den Vorwochen. Dies hatte Auswirkungen auf die Preise, die merklich nachgaben. Meist waren von den Vergünstigungen jedoch nur die roten und gelben Offerten betroffen, die grünen kosteten oftmals so viel wie zuvor. In Hamburg verteuerten sie sich sogar ein wenig. Marokkanische Importe waren punktuell mit 15,- € je 5-kg-Karton recht billig, sodass sie flott umgeschlagen werden konnten. In Frankfurt kosteten einheimische Produkte zwar ca. 6,- € je kg, die Kunden griffen aber dennoch gerne zu. Die türkischen Chargen verknappten sich in Berlin, was sich aber nicht auf deren Notierungen auswirkte. Auch auf den übrigen Plätzen verharrten die Bewertungen oftmals auf dem bisherigen Niveau.



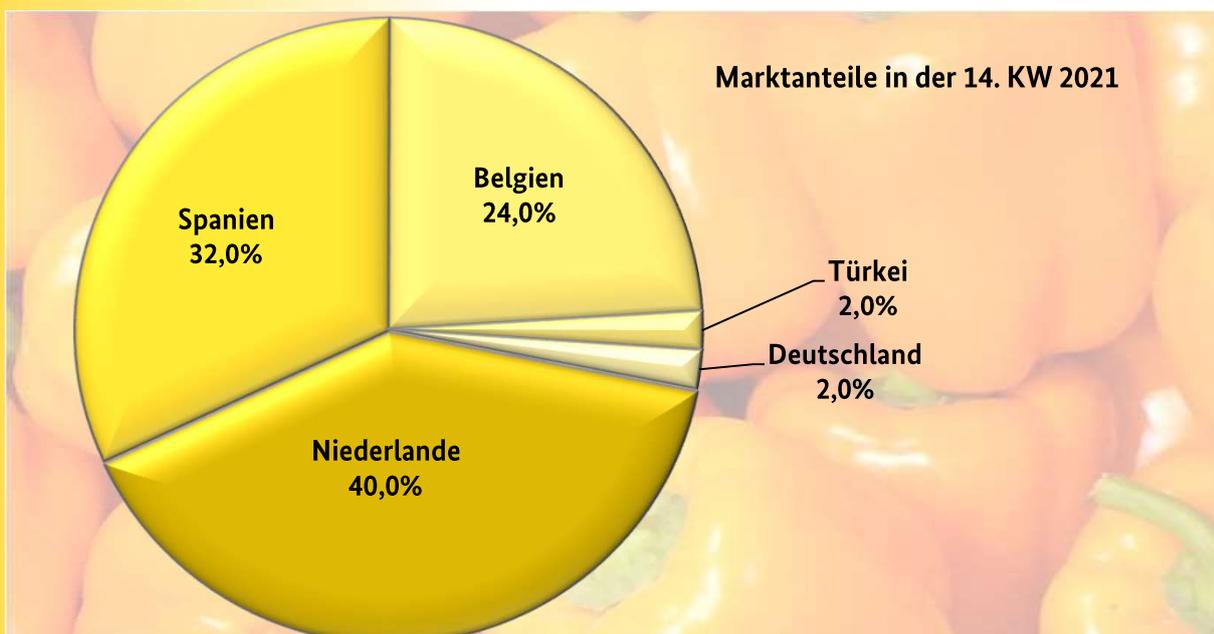
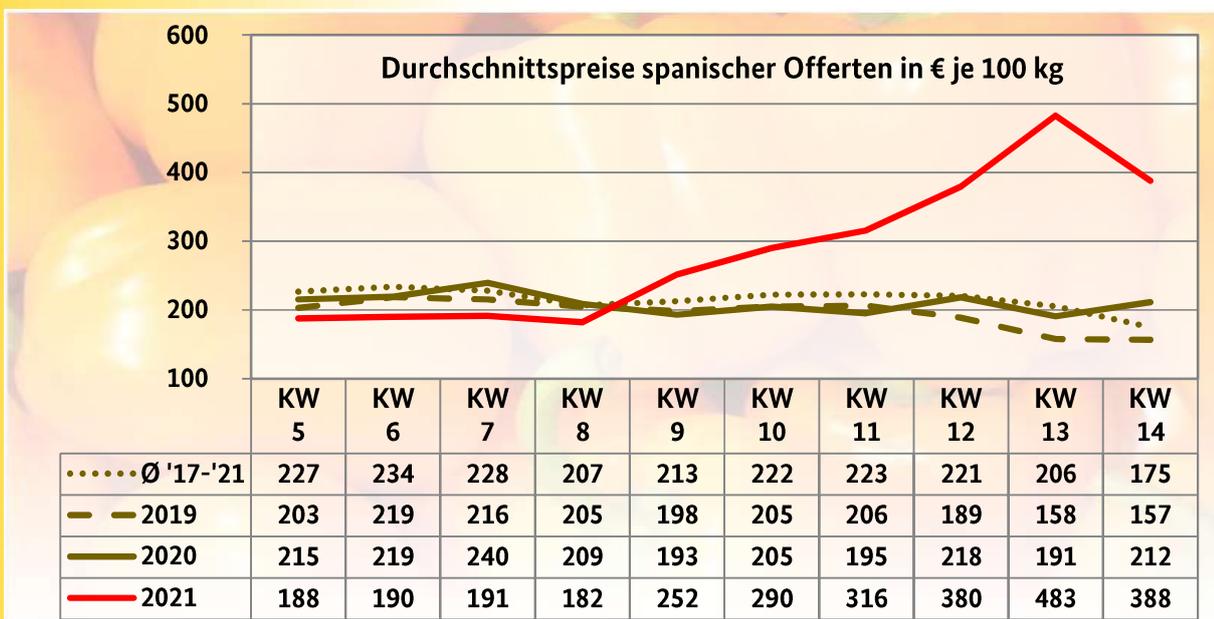
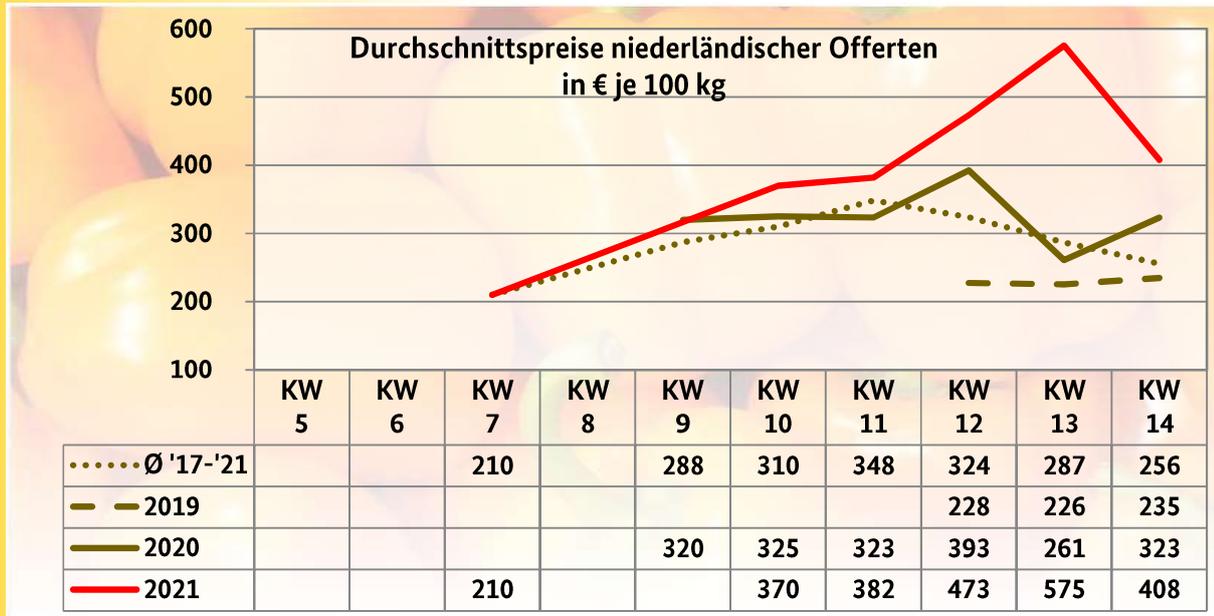
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

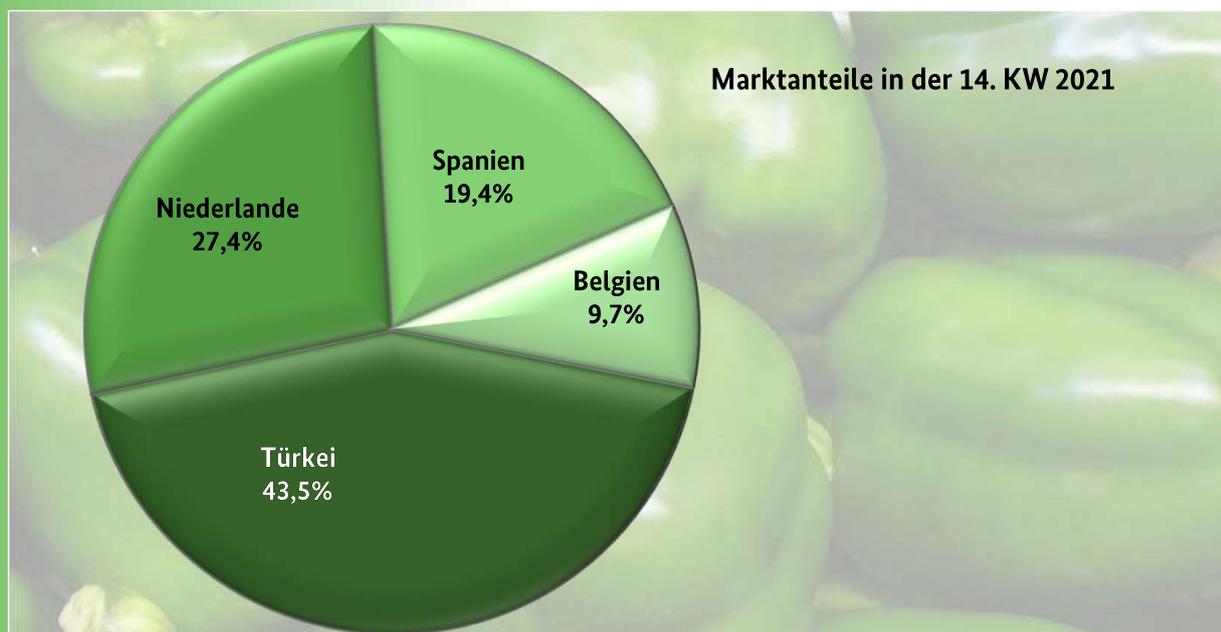
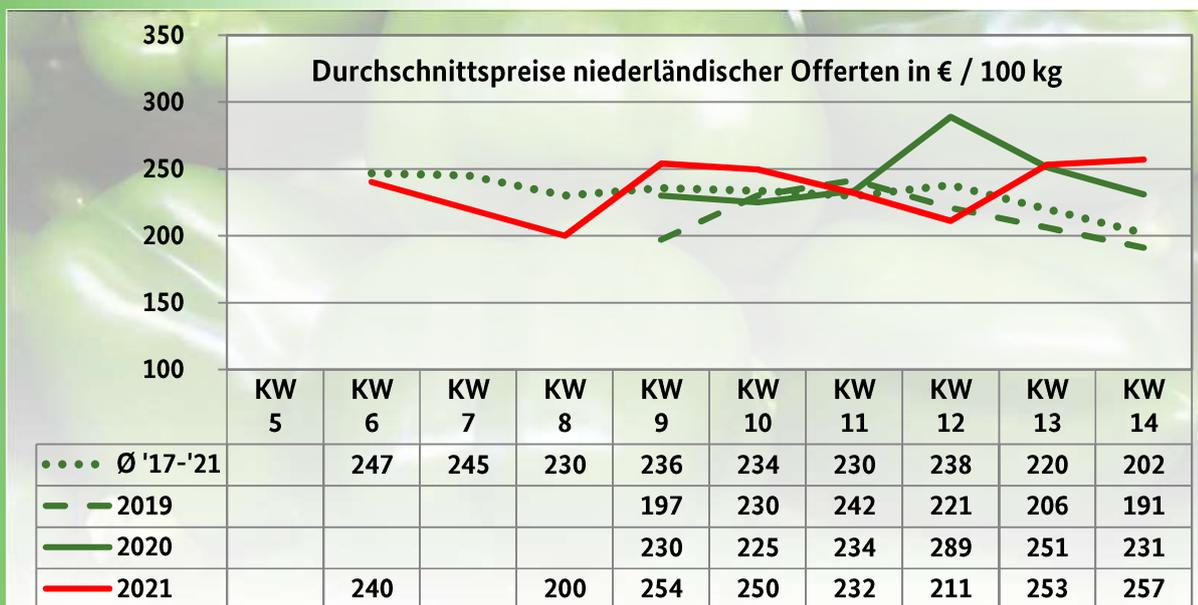
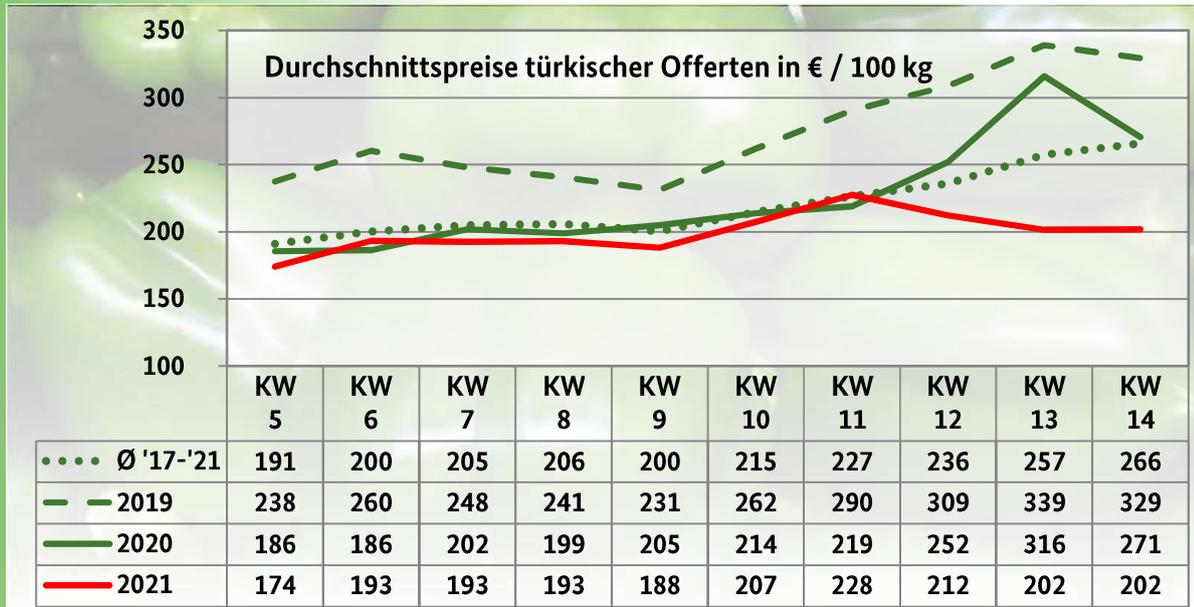
# Marktüberblick Rote Gemüsepaprika



# Marktüberblick Gelbe Gemüsepaprika



# Marktüberblick Grüne Gemüsepaprika



---

**Achtung: Aus personellen Gründen sind keine Kommentare und Preise von den Großmärkten Köln und München enthalten!**

**Äpfel**

Einheimische Produkte dominierten augenscheinlich: Elstar, Jonagold und Pinova bildeten offensichtlich die Basis des Angebotes. Die Präsenz von Jonagored und Golden Delicious begrenzte sich. Honeycrunch verschwanden örtlich aus der Warenpalette. Aus Italien stammten hauptsächlich Pink Lady und Royal Gala, aus Frankreich vorrangig Pink Lady und Jazz. Die Niederlande und Belgien komplettierten das Sortiment mit geringen Mengen. Die Qualität der europäischen Artikel überzeugte in der Regel. Die Unterbringung verlief in ruhigen Bahnen und die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Manchmal konnten die Händler ihre Forderungen anheben, so etwa in Hamburg, wo sich einheimische Braeburn infolge einer verbesserten Nachfrage verteuerten. Sehr wenige chilenische Tenroy eröffneten die Saison der Überseeimporte. Sie tauchten bislang aber ausschließlich in Hamburg auf.

**Birnen**

Südafrikanische Offerten überwogen, allen voran Rosemarie und Williams Christ. Packham's Triumph gewannen an Bedeutung und kosteten in Frankfurt zwischen 15,- und 17,- € je 12,5-kg-Karton. Flamingo und Abate Fetel aus Südafrika ergänzten die Geschäfte. Abate Fetel aus Chile und Argentinien waren nur punktuell anzutreffen. Der Umschlag der Chargen von der südlichen Hemisphäre gestaltete sich recht freundlich, nur örtlich war er etwas zu langsam, da bei den Kunden eher die italienischen Erzeugnisse im Fokus standen. Neben vorherrschenden italienischen Abate Fetel und Santa Maria gab es außerdem niederländische und belgische Conference. Da die organoleptischen Eigenschaften keine Wünsche offenließen und die Verfügbarkeit hinreichend mit dem Interesse harmonierte, blieben die Notierungen meistens stabil. Verschiedentliche Vergünstigungen waren dennoch zu verzeichnen.

**Tafeltrauben**

Südafrikanische Importe dominierten: Verschiedene Arra-Varietäten, Crimson Seedless und Thompson Seedless standen vorrangig bereit. Indische Thompson Seedless gewannen an Relevanz, wurden in Berlin zu 11,- bis 12,- € je 4,5-kg-Karton aber nur langsam abgewickelt, da die südafrikanische Konkurrenz zu mächtig war. Nicht über einen ergänzenden Charakter hinaus kamen chilenische und peruanische Anlieferungen, die zur Vermarktung nur sehr geringe Mengen beisteuerten. Verschiedentlich belebte sich die Nachfrage. Verteuerungen ließen sich davon aber nicht grundsätzlich ableiten. Die Notierungen verharrten in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche, nur vereinzelt stiegen sie für manche Sorten an. So mussten die Kunden in Frankfurt für großbeerige kernlose Früchte etwas tiefer in die Tasche greifen.

**Erdbeeren**

Ausgeweitete Zufuhren, winterliches Wetter und ein damit eingeschränktes Interesse sowie Rückläufer aus dem LEH waren die Gründe für einen schwachen Handel. Der Umschlag entschleunigte sich merklich. Die Vertreiber kamen nicht drum herum, sich von ihren bisherigen Forderungen zu verabschieden und sie, mitunter auch recht kräftig, nach unten zu korrigieren. Insbesondere die spanischen Abladungen, welche sich dem Saisonverlauf entsprechend intensiviert hatten, vergünstigten sich. Doch auch für die niederländischen und belgischen Offerten, qualitativ überzeugend, mussten Verbilligungen akzeptiert werden. Einheimische Produkte waren am teuersten, ihre Bewertungen sanken jedoch auch stark ab. Trotz der fallenden Preise waren Überhänge nicht immer zu vermeiden. Massive Rückläufer aus dem LEH stellten die Verkäufer in Berlin vor Probleme: Die 500—g-Schale kostete mitunter lediglich 20 Cent, sodass die Vermarktung der regulären Ware nur mit großen Schwierigkeiten untergebracht werden konnte.

**Orangen**

Die Kampagne befand sich augenscheinlich schon auf der Zielgeraden: Die Nachfrage stockte und die Anlieferungen verringerten sich. Aus Spanien stammten Navelate und Lane Late, aus Ägypten Valencia Late. Türkische Washington Navel verabschiedeten sich sukzessive aus dem Angebot. Bei den

Blutorangen gab es hauptsächlich noch italienische Tarocco und Moro. Insgesamt blieben die Bewertungen bei einem sehr begrenzten Bedarf konstant. Netzware musste hier und da mit Vergünstigungen offeriert werden, da hier das Interesse zu schwach ausfiel.

### **Zitronen**

Bei winterlichem Wetter war die Nachfrage durchaus freundlich. Spanische Abladungen dominierten und waren punktuell monopolartig vertreten. An manchen Plätzen traf man noch türkische Importe an, die generell aber nur komplettierenden Status hatten und deren Saisonende naht. Da sich die Verfügbarkeit hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten deckte, veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich.

### **Bananen**

Die Reifereien stimmten ihre Bereitstellung genügend auf das Interesse ab. Der Bedarf hatte sich offensichtlich eingeschränkt, insbesondere in Frankfurt, wo die Kunden merklich weniger zugriffen. Die Händler mussten ihre Aufrufe jedoch kaum modifizieren, da die Vermarktung in ruhigen Bahnen verlief.

### **Blumenkohl**

Französische Produkte dominierten augenscheinlich vor italienischen und spanischen. Belgische Chargen kosteten in Frankfurt 11,50 bis 13,50 € je 6er-Aufbereitung. Für erste einheimische Partien musste man dort 15,- bis 16,50 € je 6er- und in Hamburg 13,50 € je 8er-Steige bezahlen. Die Qualität konnte insgesamt nicht immer überzeugen, Vergünstigungen sollten in diesen Fällen die Abnahme beschleunigen. Doch auch generell sanken die Notierungen eher ab als dass sie anstiegen, da sich die Nachfrage vermindert hatte.

### **Salat**

Kopfsalat stammte aus Belgien, Italien und Deutschland. Niederländische Offerten gab es ausschließlich in Frankfurt. Generell schränkte sich die Verfügbarkeit ein. Sie genügte aber, um das Interesse zu stillen, welches sich sehr ruhig präsentierte. Die Notierungen sanken punktuell ab, da die Versorgung etwas zu umfangreich ausfiel. Die italienische Saison befand sich vor ihrem Abschluss. Auch bei Bunten Salaten begrenzten sich die Zufuhren aus Italien. In diesem Sektor herrschten inzwischen einheimische und französische Abladungen vor. Belgische Zugänge ergänzten. Eissalat traf einzig aus Spanien ein. Die Preise verharrten meist auf bisherigem Niveau. In Berlin kletterten sie leicht aufwärts und auch in Frankfurt tendierten sie etwas aufwärts. Dort mussten am Donnerstag 12er-Sortierungen recht günstig untergebracht werden. Die Geschäfte mit italienischen Endivien verlief in ruhigen Bahnen und die Bewertungen blieben konstant.

### **Gurken**

Niederländische, belgische und einheimische Schlangengurken bildeten die Basis des Angebotes. Die Verfügbarkeit fiel verschiedentlich etwas zu üppig aus. Die Händler mussten ihre Forderungen daher ab und zu nach unten korrigieren. In Frankfurt vergünstigten sich vor allem die kleineren Kaliber aus den Niederlanden und Belgien. In Hamburg war die Nachfrage schlichtweg zu schwach und die Witterungsverhältnisse zu schlecht, sodass sich das gesamte Sortiment verbilligte. Bei den Minigurken wurden insbesondere niederländische Offerten angeliefert. Deutsche, türkische, spanische und belgische Artikel ergänzten das Geschehen. Ein recht ruhiger Verkauf und leicht abbröckelnde Preise kennzeichneten die Woche.

### **Tomaten**

Die Bereitstellung überragte augenscheinlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Um Überhänge zu vermeiden waren die Vertreiber daher gezwungen, ihre Forderungen zu senken. Meist erfolgten die Vergünstigungen sukzessive, sodass sich die Früchte stetig verbilligten. Jegliche Varietät war von den abfallenden Bewertungen betroffen, insbesondere aber Rispenware, die vorrangig aus den Niederlanden, der Türkei und Belgien zugeführt wurde. Kirschtomaten kamen hauptsächlich aus den Niederlanden und Italien, ihre Präsenz schränkte sich aber erheblich ein. Auch Runde Tomaten verloren an Relevanz; die Importe aus Marokko und der Türkei verminderten sich immens. Fleischtomaten aus Spanien und Marokko kosteten letztlich ebenso weniger wie zu Wochenbeginn. Immerhin beschleu-

nigten die sinkenden Preise punktuell die anschließende Abwicklung. Lediglich Berlin berichtete von halbwegs konstanten Bewertungen, da Versorgung und Nachfrage gut miteinander harmonierten. In der Hauptstadt kosteten Kirschtomaten aus den Niederlanden bis zu 6,- € je kg. In Frankfurt konnten Sonderformen wie Oxshenherz oder Kumato-Tomaten flott platziert werden.

### **Spargel**

Traditionell verlaufen die Geschäfte in der Nachosterwoche immer etwas langsamer als zuvor ab. Das Interesse hatte sich also sowieso schon vermindert. Das winterliche Wetter ließ es zudem weiter merklich schrumpfen. Die Verfügbarkeit fiel zu üppig aus und so kannten die Preise unisono nur eine Richtung: Abwärts. Violette und weiße Stangen aus Deutschland und Griechenland verbilligten sich, zum Teil auch sehr massiv. Örtlich gestaltete sich der Verkauf immerhin zum Wochenende hin recht freundlich. Italien, Frankreich und die Niederlande spielten nur eine spärliche Rolle. Bei Grünspargel dominierte Spanien vor Italien. Einheimische Offerten waren selten. Der Umschlag verlief recht besonnen, aber auch in diesem Segment konnten die Händler ihre Aufrufe mengeninduziert nicht aufrechterhalten.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Spanische und portugiesische Himbeeren wurden gerne gekauft und kosteten bis zu 2,40 € je 125 g. Für knappe Brombeeren sollten 3,50 bis 3,80 € je 125 g bezahlt werden. Aus Zypern trafen Mandora, eine Kreuzung aus Mandarine und Orange, ein. Da Spanien nur geringe Mengen an Mandarinen lieferte, konnte Marokko preislich mit Nadorcott profitieren. Die Abladungen von Rhabarber stiegen stark an und zu 2,20 bis 3,- € je kg war deren Vermarktung gesichert. Zucchini und Auberginen vergünstigten sich. Die hohen Forderungen bei Lauch waren nicht mehr zu halten; belgische Offerten verbilligten sich auf 15,- bis 18,- € je 10-kg-Steige. Erste einheimische Lauchzwiebeln kosteten 13,- bis 14,- € je 14 Bund. Bei den Radieschen konnte das Inland Marktanteile hinzugewinnen, Italien verabschiedet sich allmählich und aus den Niederlanden kamen auch nur noch begrenzte Mengen. Das Gesamtangebot an Bärlauch dehnte sich aus, aber auch das Interesse wuchs an.

#### **Hamburg**

Ungefähr drei Wochen später als im Vorjahr waren erste deutsche Lauchzwiebeln aus der Pfalz zu bekommen. Sie fielen noch sehr fein aus. Auch der erste inländische Rucola sowie grober Spinat gaben ihren Einstand.

#### **Berlin**

Ab Wochenmitte trafen die ersten Wassermelonen aus dem Iran ein: Wetterinduziert war die Resonanz überschaubar und die geforderten 1,50 € je kg taten ihr Übriges. Die diesjährige Kampagne für frischen Bärlauch startete mit einer breiten Präsenz und Preisen von 12,- bis 18,- € je kg, was der durchaus lebendigen Nachfrage jedoch nicht schadete. Frische Haushaltzwiebeln aus Neuseeland waren erhältlich, kosteten rund 1,- € je kg und generierten nur eine überschaubare Beachtung.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 14 / 2021 vom 06.04.21 bis 09.04.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		14. KW 2020	10. KW 2021	13. KW 2021	14. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	110	131	136	136	155	145			125
Braeburn	Deutschland	lose	99	110	111	109	108	113			
Braeburn	Deutschland	75/80	133	153	153	153	153				
Braeburn	Italien	70/75	120	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	115	122	120	119		115			125
Braeburn	Italien	80/85		135	141	145					145
Elstar	Deutschland	lose	99	110	121	128	120	120			135
Elstar	Deutschland	75/80	128	137	142	142	153	130			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95	116	113	116	113	120			
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	96	97	101	105	90			110
Golden Delicious	Italien	70/75	95	109	118	117		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	121	119	123	129	133	115			135
Golden Delicious	Italien	80/85	144	145	146	147	150				145
Granny Smith	Frankreich	70/75	122	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	133	138	137	150	150				
Granny Smith	Italien	lose		86	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	110	116	115	105		105			
Granny Smith	Italien	75/80	136	123	128	128	133	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	156	145	150	150	150				150
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		97	100	100		100			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		110	115	115		115			
Jazz	Frankreich	70/75		250	240	248					248
Jazz	Frankreich	75/80	214	227	225	231	219	215			258
Jazz	Frankreich	80/85		223	227	227	227				
Jazz	Italien	70/75		210	198	200					200
Jazz	Italien	75/80	227	215	210	210					210
Jonagold	Belgien	lose			105	90	90				
Jonagold	Deutschland	lose	94	102	105	105	105	105			105
Jonagold	Deutschland	75/80		119	136	135	153	115			125
Jonagold	Deutschland	80/85		130	135	135					135
Jonagold	Niederlande	lose	90	95	95	95	95				
Jonagored	Deutschland	lose	84	100	103	101	103	100			100
Kanzi	Deutschland	lose	130	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	188	183	184	185	185	185			
Kanzi	Italien	70/75	178	210	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80	180	204	202	199	215	180			210
Kanzi	Italien	80/85		180	185	185		185			

KW 14 / 2021 vom 06.04.21 bis 09.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			14. KW 2020	10. KW 2021	13. KW 2021	14. KW 2021					
Pink Lady	Frankreich	70/75		212	213	213	213				
Pink Lady	Frankreich	75/80	233	224	229	227	233	205			250
Pink Lady	Frankreich	80/85	233	227	236	232	235	210			260
Pink Lady	Italien	70/75	200	196	198	195	216	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	243	207	211	209	227	200			210
Pink Lady	Italien	80/85		222	228	223	235				220
Pinova	Deutschland	lose	101	109	112	113	115	110			112
Red Delicious	Italien	65/70				100	100				
Red Delicious	Italien	75/80	131	145	143	143	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	145	152	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80			156	156		156			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	103	108	112	109	109	110			110
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	139	153	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	107	113	118	116		105			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	115	142	122	121		110			135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140	148	138	148	145				148
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	150	150				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75			227	221	221				
Abate Fetel	Chile	70/75			228	220	220				
Abate Fetel	Italien	65/70	208	187	190	178	169	187			
Abate Fetel	Italien	70/75	237	221	221	218	213	202			230
Abate Fetel	Italien	75/80	248	238	237	239	230	227			250
Abate Fetel	Italien	80/85	260	248	250	252	235	234			270
Abate Fetel	Südafrika	65/70		168	157	157	152	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	208	168	168	168	168				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	140			131	128				140
Packham's Triumph	Südafrika	70/75			136	133	136	124			150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	143		148	147	148	144			
Rosemarie	Südafrika	65/70	218	220	190	179	193	160			186
Rosemarie	Südafrika	70/75	235	221	220	204	207	196			210
Rosemarie	Südafrika	75/80	230	237	249	231					231
Rote Williams Christ	Italien	65/70			160	160					160
Rote Williams Christ	Italien	70/75		160		195	195				
Santa Maria	Italien	65/70	192	203	203	181	190	174			
Santa Maria	Italien	70/75	201	216	214	201	203	200			200
Santa Maria	Italien	75/80	210	213	215	215					215
Santa Maria	Türkei	65/70		169	167	180	180				
Santa Maria	Türkei	70/75		188	186	186		150			200
Santa Maria	Türkei	75/80		210	210	210					210
Williams Christ	Argentinien	65/70			189	189		189			
Williams Christ	Italien	70/75		195	202	192	188	182			200
Williams Christ	Italien	75/80		210	209	200		200			200
Williams Christ	Südafrika	65/70	126	122	114	112	111	110			130
Williams Christ	Südafrika	70/75	134	130	125	122	120	120			140
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Peru	/		268	299	301	244				373
Crimson Seedless	Südafrika	/	335	319	318	320	327	308			400
Dan Ben Hannah	Südafrika	/		243	200	200	200				
Flame Seedless	Südafrika	/		296	296	311		311			
Thompson Seedless	Chile	/	367	305	232	232	267	209			250
Thompson Seedless	Indien	/	322	275	229	235	289	222			272
Thompson Seedless	Südafrika	/	347	318	300	307	327	289			

KW 14 / 2021 vom 06.04.21 bis 09.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2020	10. KW 2021	13. KW 2021	14. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/			920	475	475				
/	Deutschland	/	700		900	659	719	430			820
/	Griechenland	/	232	634	585	438	278	300			550
/	Italien	/	301	570	670	408	422	330			409
/	Niederlande	/	588		817	471	457	448			511
/	Spanien	/	228	513	303	208	216	240			191
<b>Pflaumen</b>											
Sonstige Sorten	Südafrika	/	200	230	250	250	250				
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	339	329	345	387	387				
/	Griechenland	25/27	166	203	206	210	200	217			
/	Griechenland	30/33	161	173	175	190	190				
/	Griechenland	36/39		165	170	175		175			
/	Italien	25/27	235	260	280	268	231	258			337
/	Italien	30/33	176	219	226	238	214	237			274
/	Italien	36/39	140	179	187	181		182			180
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	122	121	113	113	115	110			150
Lane Late	Spanien	3/4	112	114	100	98	97	95			135
Lane Late	Spanien	5/6	98	102	92	90	92				80
Lane Late	Spanien	Netzware				65	65				
Moro	Italien	3/4	178	215	198	200	200				
Moro	Italien	5/6	164	179	176	180	184	160			
Moro	Italien	Netzware		100	99	100	100				
Navelate	Spanien	1/2	111	112	111	111	115	110			
Navelate	Spanien	3/4	106	100	98	98	97	98			
Navelate	Spanien	5/6	97	91	90	90	92	90			
Navelate	Spanien	7/8		81	87	87	87				
Sanguinelli	Spanien	3/4		134	174	172		172			
Sanguinelli	Spanien	5/6	209	165	182	171	188	161			
Sanguinelli	Spanien	7/8	187	145	144	150	165	140			
Valencia Late	Ägypten	3/4	84	70	74	75	72	77			
Valencia Late	Ägypten	5/6	81	69	74	71	70	70			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	75	69	64	62	62	60			65
Washington Navel	Türkei	1/2	118	103	108	108	109	107			
Washington Navel	Türkei	3/4	114	100	100	102	102				
<b>Mandarinen</b>											
/	Israel	1xx	223	233	259	251	275	236			286
/	Israel	1x	221	224	237	230	256	215			261
/	Israel	1/2	221	202	250	250	250				
/	Marokko	1x	150	143	162	163	162	165			
/	Marokko	1/2	151	135	152	156	159	149			
/	Spanien	1xx	187	217	246	215	215				
/	Spanien	1x	182	195	216	205	205				
/	Spanien	1/2	163	178	185	175	175				
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	178	125	124	117	115	110			130
/	Spanien	5/6		118	115	120					120

KW 14 / 2021 vom 06.04.21 bis 09.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2020	10. KW 2021	13. KW 2021	14. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	149	138	138	138	139	139			132
Sonstige Marken	/	/	106	104	104	105	101	105			103
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	235	189	206	295	295				
/	Spanien	/	201	246	254	303	310	289			
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Niederlande	/	134	146	162	131	131	119			151
/	Spanien	/	106	128	121	101	101	94			113
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Frankreich	6er	312	174	321	230	224	214			251
/	Frankreich	8er	230	116	241	139	116	156			150
/	Italien	6er	278	155	286	229	237	203			250
/	Italien	8er	202	110	219	171		171			
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	68	60	62	63	63				
lose	Deutschland	/	69	67	74	82	75	72			110
lose	Niederlande	/	69	60	62	62	65				60
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	387	324	388	406		393			412
Buschbohnen	Senegal	/	416	409	430	373	400	367			
Stangenbohnen	Marokko	/	315	326	296	386	305	373			475
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	80	77	103	102	116	102			96
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	67	78	82	82	78	80			96
/	Deutschland	/	83	109	103	88	88				
/	Italien	/		62	65	73	76				72
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	227	338	306	335	320	346			
mini	Niederlande	/	166	300	214	200	167	204			360
Schlangengurken	Belgien	300/350		130	121	104	108	89			
Schlangengurken	Belgien	350/400	86	135	141	104	104				
Schlangengurken	Belgien	400/500	90	141	140	107	107				
Schlangengurken	Belgien	500/600	85	137	135	89	89	90			
Schlangengurken	Belgien	600/750	73	122	121	88	88				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		149	130	125					125
Schlangengurken	Deutschland	350/400	102	165	161	119		121			113
Schlangengurken	Deutschland	400/500	98	178	170	144	184	123			136
Schlangengurken	Deutschland	500/600	91	163	165	125	164	101			
Schlangengurken	Niederlande	300/350		134	130	120		118			125
Schlangengurken	Niederlande	350/400	97	141	136	109	108	108			118
Schlangengurken	Niederlande	400/500	92	141	138	112	118	102			131
Schlangengurken	Niederlande	500/600	88	131	138	116	139	96			118
Schlangengurken	Niederlande	600/750	78	141	130	125	125				

KW 14 / 2021 vom 06.04.21 bis 09.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			14. KW 2020	10. KW 2021	13. KW 2021	14. KW 2021					
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	183	258	231	202	169	206			236
Fleisch	Marokko	/	134	196	182	178	178				
Kirsch	Deutschland	/	667		500	500	500				500
Kirsch	Italien	/	262	279	311	308	315	300			300
Kirsch	Niederlande	/	340	537	537	529	493	498			589
Rispen	Belgien	/	178	220	227	177	169	187			191
Rispen	Niederlande	/	174	225	242	190	171	199			195
Rispen	Spanien	/	127	170	202	180	172	180			204
Rispen	Türkei	/	136	158	176	156	161	152			
runde	Belgien	/	131			168	160				172
runde	Marokko	/	101	149	136	130	119	133			140
runde	Niederlande	/	115		182	161	163	158			
runde	Spanien	/	104	147	159	149	146	155			
runde	Türkei	/	95	126	132	127	130	123			
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	321	400	601	421	394	560			
gelber	Deutschland	/				600	600				
gelber	Niederlande	/	323	370	575	408	413	364			446
gelber	Spanien	/	212	290	483	388	400	303			496
grüner	Belgien	/	224	265	246	270	261	288			
grüner	Niederlande	/	231	250	253	257	249	267			253
grüner	Spanien	/	184	226	205	235	206	237			272
grüner	Türkei	/	271	207	202	202	201	217			195
roter	Belgien	/	316		578	427	401	560			
roter	Niederlande	/	324	391	572	424	424	388			456
roter	Spanien	/	226	278	459	395	379	345			471
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	76	184	209	193	173	168			270
/	Deutschland	/	100	177	190	191	168	200			245
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	49	51	54	56	59			50
Haushaltsware	Deutschland	/	45	46	47	47	44	42			50
Haushaltsware	Neuseeland	/	100		95	95	106	94			100
<b>Spargel</b>											
grüner	Griechenland	/	400	900	742	613	617				600
grüner	Italien	/	713	869	817	779	758	850			700
grüner	Spanien	/	560	775	756	754	728	808			717
violetter	Deutschland	/	938		1.528	1.169	1.125	1.275			1.150
violetter	Griechenland	/		807	947	743	900	850			650
weißer	Deutschland	/	1.097	1.734	1.763	1.337	1.273	1.306			1.389
weißer	Griechenland	/	668	931	1.070	944	983	988			915
weißer	Italien	/	775	1.359	1.338	1.048	988	1.000			1.071
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/		148	169	156	156				
/	Italien	/	178	113	131	117	128				100
/	Spanien	/	228	117	131	102	103	99			104

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 14/2021

**Kommentar:** Aus personellen Gründen entfallen die Preisangaben aus Köln und München!

Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Bei den Speisefrühkartoffeln konnte vorrangig auf zyprische und italienische Offerten zugegriffen werden. Bei den Speiselagerkartoffeln überwogen weiterhin die inländischen Produkte, französische ergänzten. Die Qualität überzeugte in der Regel. Insgesamt veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich, da Verfügbarkeit und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten. Gelegentlich mussten die Händler ihre Forderungen doch senken, da das Interesse witterungsbedingt etwas zu schwach ausfiel. Vor allem die Speisefrühkartoffeln waren hiervon betroffen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	108 / 128				
Italien	Sieglinde	96 / 128	112 / 120	104 / 112		
Italien	Spunta	96 / 128	96 / 112			
Marokko	Nicola		77 / 80			
Zypern	Annabelle	88 / 104	88 / 96	84 / 92		
Zypern	La Vie		102			
Zypern	Spunta		76 / 80	84		
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26		
Deutschland	Agria		30 / 32			
Deutschland	Allians		34 / 40			
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 40			
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26		
Deutschland	Citena	32 / 48				
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36		
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 26		
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26		
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44			
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

